

L. hatte als Schriftsteller und Schauspieler mit seinen kleinen, meist ungedruckt gebliebenen Theaterstücken Aufführungserfolge durch treffende Charakterzeichnung und lebensnahe Dialogführung.

W.: Der Feichtenhof in Goisern (Volksstück), o. J.; etc. Mundartgedichte und Erzählungen in Z. und Ztg. Kompositionen: Lieder; Schuhplattler.

L.: *N. Fr. Pr. vom 18. 7. 1905; Hoamatgsang 2, 1920, S. 110; Giebisch-Gugitz; Krackowitzer.*

(Hanus)

**Lamprecht Rudolf**, Chirurg und Geburtshelfer. \* Agram, 17. 4. 1781; † Padua (Venetien), 26. 7. 1860. Stud. zuerst in Agram Phil., dann Med. an der Univ. Wien, 1808 Mag. der Chir. und der Geburtshilfe, 1812 eröffnete er in Agram eine Privatschule für Chirurgie, die aber nur ein Jahr bestand. Anschließend war L. einige Zeit Militär-Chirurg bei einem Grenz-Rgt., 1816–19 Lehrer an der Hebammen-Schule in Triest, 1826 Dr. med., 1819–58 Prof. der Geburtshilfe an der Univ. Padua, 1839/40 Rektor, 1851–58 Dekan. L. erwarb sich große Verdienste um die Entwicklung der Hebammen-Schule, der Klinik für Gynäkol. und der Entbindungsanstalt in Padua.

W.: *Dissertatio inauguralis medica de epilepsia parturientium*, 1826; *Manuale di ostetricia teorica e pratica per le alunne levatrici*, 2 Bde., 1837–40.

L.: *Novosti*, 1931, n. 45, 49; *Morgenbl.*, 1941, n. 63; *Liječnički vjesnik*, 1942, n. 12; *Ljetopis JAZU*, 1957, Bd. 62, S. 338, 369; L. *Premuda, Personaggi e vicende dell'ostetricia e della ginecologia nello Studio di Padova*, 1958; *Medic. Enc.* 6; *Enc. Jug. 5.*

(Seper)

**Lampugnani Achille**, Maler. \* Mailand, Sept. 1836; † Novara (Piemont), 1904. Stud. an der Akad. Brera in Mailand unter der Leitung des venezian. Malers Francesco Hajez; nahm teil am Krieg von 1859. Als fruchtbarste Periode seines Schaffens kann man die Zeit nach seiner Übersiedlung nach Novara bezeichnen. L. war auch als Maler von Genreszenen sehr geschätzt.

W.: Die Schule des Leonardo; Die Frau des Leviten; Giotto und Cimabue; Abreise in die Stadt; Rückkehr vom Markt; Der hl. Alexander und die Jungfrau; Kreuzweg (2 Gemälde); Die Glorie des hl. Gaudentius; Tod des hl. Josef; etc.

L.: *A. M. Comanducci, Dizionario dei pittori italiani dell'Ottocento, 1934; Comanducci 2.*

(Brignoli-Costantini)

**Lampugnani Alessandro**, Journalist. \* ?; † Mailand, 5. 10. 1875. Begründete als erster Zn. bzw. Ztgn., die ausschließlich der Damenmode gewidmet waren, besonderen Anklang fand die Ztg. „La Ricamatrice“.

L.: *L'illustrazione Italiana, 1875, S. 495.*

(Brignoli)

**Lancerotto Egisto**, Maler. \* Noale (Venetien), 21. 8. 1847; † Venedig, 30. 6. 1916. Stud. an der Akad. der schönen Künste in Venedig unter der Leitung von P. Molmenti. Von seinen ca. 150 Gemälden befinden sich 79 in Noale (Venetien), die anderen in den Kunstgalerien von Mailand und Venedig. L., ein typischer Vertreter des 19. Jh., malte vor allem Gemälde und Genrebilder im venezian. Milieu. Seine Werke zeigen genaue Zeichnung und lebhaftige Farben. Er stellte in Turin, Paris, Mailand, Chicago, München, Rom, Wien, Venedig und Palermo aus.

L.: *A. De Gubernatis, Dizionario degli artisti italiani viventi, 1889; A. M. Bessone-Aurelj, Dizionario dei pittori italiani, 2. Aufl. 1928; A. M. Comanducci, Dizionario dei pittori italiani dell'Ottocento, 1934; Comanducci 2; U. Galetti-A. Camesasca, Enc. della pittura italiana, Bd. 2, 1951; G. Dal Maistro-U. Zalunardo, Cinquantenario della morte del pittore noalese E. L., 1968, S. 44 f.; Thieme-Becker; F. Nani Mocenigo, Della letteratura veneziana del secolo XIX, 1916, S. 263, 319, 322, 323, 320.* (Costantini)

**Lancetti Vincenzo**, Beamter und Schriftsteller. \* Cremona (Lombardei), 3. 1. 1767 (1768); † Mailand, 18. 4. 1851. 1785–97 Beamter in Cremona, dann in Mailand lebend, 1797 Vize-Generalsekretär im Kriegsmin. der Cisalpin. Republik, 1799/1800 in Frankreich, 1800 Vizedir. der Marine und Generalsekretär im Kriegsmin., 1802 Dir. des Kriegsarchivs, 1807 auch Dir. der Militärakad. des Königreichs Italien, 1814 Referendar beim k. Komm. FML Sommariva, im selben Jahr durch FML Gf. Bellegarde als Dir. des Kriegsarchivs bestätigt. 1840 i. R. L., der 1797 als eifernder Revolutionär (er war mit Foscolo, Pindemonte u. a. Mitgl. des Circolo costituzionale in Mailand) begonnen hatte und später Freimaurer wurde, war im Grunde genommen ein Mann ohne eigene Ideen und Grundsätze, unkrieger. und polit. indifferent, dafür sehr ehrgeizig und anpassungsfähig. In der Öffentlichkeit genoß er wenig Ansehen. Auch die österr. Behörden waren mit seiner Amtsführung, er war öfters ermahnt worden, nicht sehr zufrieden, L. war als Schriftsteller äußerst fruchtbar und gewandt. Unter eigenem Namen oder unter Ps. schrieb er Gedichte, Tragödien, Komödien, Libretti, Epen und Romane, Arbeiten philosoph. und hist. Inhalts, Übers. aus dem Dt., Engl. und Französ., Biographien, Bibliographien und Reiseführer.

W.: *Lettere di un soldato lombardo sugli opuscoli dell'ab . . . G. Vairani, 1797; L'Arcostide ossia il Mongolfiero (Epos), 1803; Delle qualità e dei doveri degli impiegati pubblici, 1805; Italia incoro-*